

BIM-Weiterbildung während der Corona-Zeit – Klar geht's weiter!

Interview mit BIM-Weiterbildungspartnern der planen-bauen 4.0 GmbH

Die planen-bauen 4.0 GmbH setzt stark auf die Qualität und Standardisierung ihrer Leistungen, die zu höherer Transparenz und Verbreitung der Digitalisierung in der deutschen Bauwirtschaft führen. Die BIM-Weiterbildung ist ein wichtiger Bereich, der erheblich zur Entwicklung der notwendigen Kenntnisse und zum einheitlichen Verständnis der BIM-Methode beiträgt.

Als Plattformgesellschaft aller relevanten Verbände und Kammern der Wertschöpfungskette Planen, Bauen und Betreiben in Deutschland hat planen-bauen 4.0 ein offizielles Anerkennungsverfahren für qualifizierte Weiterbildungsanbieter eingerichtet, das einheitliche Qualitätsanforderungen an Referenten und vermittelte Schulungsinhalte stellt.

Deshalb ist es uns wichtig, nur hochqualifizierte Anbieter, die ihre Schulungsangebote an einem offiziellen Anerkennungsverfahren ausrichten, als BIM-Weiterbildungspartner von planen-bauen 4.0 zu listen und sie konzeptionell sowie qualitativ mit den Richtlinien zu unterstützen.

Auch während der Corona-Zeit, in der viele Unternehmen besorgt im Hinblick auf ihre Zukunft sind, bleiben unsere BIM-Weiterbildungspartner auf dem höchsten Leistungsniveau – modern ausgerichtet, wissensstark und zukunftsorientiert. Wir haben in einer Umfrage ermittelt, worauf diese Hochleistungsfähigkeit unserer Partner basiert und wie sie sich in der schweren Wirtschaftslage neu orientieren. Unsere Ansprechpartner waren Dr.-Ing. Andreas Bach, Leitung Digitale Vernetzung, Schübler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH; Dipl.-Kfm. Elvira Bodenmüller von der BWI-Bau GmbH Institut der Bauwirtschaft; Rainer Sailer, Geschäftsführer von Mensch und Maschine Deutschland GmbH; und René Schumann, Geschäftsführer der HOCHTIEF ViCon GmbH.



Copyright Mensch und Maschine GmbH

In diesem Beitrag haben wir die Umfrageergebnisse aufgeführt.

pb40: Was haben Sie wegen Corona an Ihrem Schulungsprogramm und an der -ausstattung geändert?

Andreas Bach: Schüler-Plan hat sich bereits im letzten Jahr – damals noch losgelöst von Corona – dazu entschieden, die interne Weiterbildung „BIM-Basis“ als E-Learning-Kurs zu gestalten. Gemeinsam mit Herrn Prof. Dr.-Ing. Markus Nöldgen von der TH Köln konnten wir hierdurch eine flexible, zeitgerechte und hochwertige Weiterbildungsmöglichkeit zu BIM schaffen, die auf uns zugeschnitten ist. Diese Entscheidung bietet natürlich insbesondere in Zeiten der Abstandswahrung enorme Vorteile. Unser Schulungsprogramm mussten wir somit nicht umstellen.

Elvira Bodenmüller: Nach dem Lockdown Mitte März hat die BWI-Bau GmbH einen Großteil des vormals auf Präsenz ausgerichteten Schulungsprogramms auf Online-Durchführungen umgestellt. Da wir eine dazu notwendige Software bereits seit einigen Jahren im Hause nutzen, u. a. auch zum Ausbau unseres Webinar-Angebotes, waren wir zumindest in dieser Hinsicht schon gerüstet. Speziell bezogen auf unseren Zertifikatslehrgang BIM BASIS, den wir in Kooperation mit der Technischen Hochschule Köln anbieten, bedeutete dies eine umfassende, dreitägige Online-Durchführung Anfang April. Dies wurde darüber hinaus noch dadurch erleichtert, dass wir für die Abnahme der schulungsbegleitenden Prüfungen von Anfang an eine digitale Prüfungs-Software einsetzten, so dass auch dieses wesentliche Element digitalisiert umsetzbar war.

Rainer Sailer: Wir haben unsere BIM Ready Kurse auf Online-Präsenzseminare umgestellt. Das heißt, die Seminare finden live in sogenannten „virtuellen Klassenräumen“ statt. Um teilzunehmen, benötigen die Teilnehmer nur einen handelsüblichen Rechner und eine stabile Internetverbindung – damit sind sie bestens gerüstet. Die Teilnehmer greifen online auf einen eigenen Hochleistungs-CAD-Rechner mit der entsprechenden Softwarelizenz zu. Die Schulungshandbücher werden den Teilnehmern im Vorfeld via Post zugestellt, sodass sie während des Kurses physische Unterlagen zur Verfügung haben. Parallel dazu stehen dem Teilnehmer dem Kurs entsprechende E-Learnings zur Verfügung, worin Videos, kurze ergänzende Tutorials und Tipps & Tricks aufbereitet sind. Während des Seminars sind unsere Dozenten per Videoübertragung sichtbar. Jederzeit und individuell werden die Fragen der Teilnehmer beantwortet und die Teilnehmer können sich mit den anderen Seminar-Teilnehmern fachlich austauschen – im virtuellen Raum sind Ihnen keine Grenzen gesetzt.

René Schumann: Als gelisteter Weiterbildungsanbieter nach buildingSMART und planen-bauen 4.0 bietet HOCHTIEF ViCon zum einen spezifische BIM-Unternehmenstrainings, zum anderen universitäre Zertifikatskurse an. Diese Seminare sind als modulare, mehrtägige Präsenzveranstaltungen konzipiert und werden zusammen mit den Kooperationspartnern Akademie der Ruhr-Universität Bochum (RUB) und der Technischen Universität München (TUM) durchgeführt. Bedingt durch die Kontaktbeschränkungen, die Einschränkungen des Reiseverkehrs und die fehlenden Hotel- bzw. Übernachtungsangebote infolge der Corona-Pandemie war es unausweichlich, Maßnahmen zur Anpassung an die Situation zu ergreifen. Eine Sofortmaßnahme war dabei die Entscheidung zur Umstellung der Präsenzveranstaltungen auf virtuelle Seminare. Bei der Durchführung der Umstellung wurde viel Wert darauf gelegt, besonders flexibel auf die Bedürfnisse, Wünsche sowie Anregungen der Veranstalter und Teilnehmer zu reagieren. Ein Ergebnis des ständigen Austauschs mit unseren Kooperationspartnern war, dass bewusst von einer generellen Umstellung (1:1) von Präsenz- auf Webinar-Schulungen abgesehen wurde, da ganztägige Webinare weder für die Teilnehmenden noch für die Dozenten zielführend sind.

Dementsprechend wurden folgende wesentliche Änderungen vorgenommen:

- Schulungsinhalte wurden auf halbe Tage verteilt
- viele praxisrelevanten Übungen wurden aufgezeichnet und fließen nunmehr als Video-Demo in die Webinare ein
- einige Praxisteile wurden verschoben – diese sollen im Herbst 2020 vor Ort stattfinden

Die Umstellungen und Anpassungen erfordern eine enorme Flexibilität aller Beteiligten. Viele Schulungen und Seminare mussten innerhalb kürzester Zeit angepasst oder neu konzipiert werden, damit wir unsere Teilnehmer mit qualitativ hochwertigen Inhalten versorgen können.

pb40: Wie erleben Ihre Trainer und Schüler die Kurse und Prüfungen in der Online-Form?

Andreas Bach: Natürlich ist eine Schulung als E-Learning etwas anderes als eine Präsenzschulung. Der persönliche Austausch mit den Referenten sowie der mit den anderen Teilnehmern entfällt. Hier unterstützen uns jedoch Tools wie z. B. Microsoft Teams, die es ermöglichen, sich kursbegleitend per Chat oder Videokonferenz auszutauschen und die Kommunikation zu fördern. Nach nun rund einhundert geschulten Mitarbeitern können wir ein durchweg positives Fazit ziehen und werden digitale Weiterbildungsmöglichkeiten verstärkt anbieten.

Elvira Bodenmüller: In enger Abstimmung mit Herrn Prof. Dr.-Ing. Markus Nöldgen, der all unsere BIM-Schulungen seitens der TH Köln wissenschaftlich betreut, haben wir im Vorfeld mit allen Referenten eine Trainingseinheit absolviert. Darin ging es z. B. um die Einbindung der Präsentationen, den Aufbau der verschiedenen Informationsfelder in der Anzeige, das Einbinden mehrerer Monitore, den Umgang mit der Chat-Funktion etc. Als Konsequenz dieser sorgfältigen Vorbereitung wurde die Maßnahme über alle drei Tage nahezu störungsfrei umgesetzt. Diese Erfahrung haben sowohl die Referenten als auch die Teilnehmer*innen sehr positiv aufgenommen und den Lehrgang auch entsprechend motiviert absolviert, einschließlich Diskussionen mit den Referenten und untereinander. Gerade dieser letzte Punkt war zunächst für die Referenten etwas gewöhnungsbedürftig, da beim Lehren auf Distanz die Unmittelbarkeit des Feedbacks über andere Instrumente ersetzt wird. Da wir als BWI-Bau jedoch jahrzehntelange Erfahrungen mit der Fernlehre besitzen (vgl. auch <https://bwi-bau.de/blog/?p=2310>), waren wir auch hierfür gut gerüstet. Einhelliges Gesamturteil aller Beteiligten war dann auch, dass wir mit der Durchführung im April eine sehr gute Blaupause für weitere Online-Veranstaltungen dieser Art entwickelt haben.

Rainer Sailer: Die Onlineschulungen bringen sowohl Vorteile für Dozent als auch Teilnehmer, da Reisezeiten und die damit verbundenen Kosten gespart und die persönlichen Bedürfnisse individueller behandelt werden können. Wir bekommen durchwegs positives Feedback von unseren OPS-Teilnehmern (Online Präsenz Seminar), weil wir durch die Kurse vielen Personen neue berufliche Wege und für die einzelnen Personen oft Zukunftsthemen aufzeigen. Auch für Eltern, die momentan die Kinderbetreuung parallel zum Beruf stemmen müssen, bringt die Online-Schulungsvariante enorme Vorteile. Viele Kurse wurden auf Halbtags-Training umgestellt, wodurch natürlich die Kinderbetreuung etwas vereinfacht regelbar ist. Auch eine Teilzeitkraft kann nun endlich eine BIM-Schulung besuchen. Interessant ist die sehr hohe Akzeptanz des Angebotes unserer Teilnehmer. Für uns ist das der Ansporn, mit Hochdruck an der Weiterentwicklung von Inhalten und neuen Formen der Wissensvermittlung in „Onlinezeiten“ zu arbeiten.

René Schumann: Mit der Erfahrung einer Vielzahl von bereits durchgeführten Schulungen und nun fast an die 300 geschulten Teilnehmer, stellte die Umstellung der Präsenzveranstaltung auf virtuelle Seminare unser BIM-Schulungspersonal vor keine allzu große Aufgabe. Vielmehr zeigte sich eine besondere Flexibilität, um adäquat auf die Bedürfnisse der Teilnehmer einzugehen. Auch unsere Teilnehmer zeigten sich sehr anpassungsfähig und IT-affin. Somit verlief die Umstellung im Großen und Ganzen sehr erfolgreich. Die virtuellen Seminare wurden nicht nur aufgrund des ununterbrochenen Fortgangs der Weiterbildung, sondern auch als erfrischende Alternative sehr positiv aufgefasst. So ergab sich aus den evaluierten Rückmeldungsformularen, dass eine Vielzahl von Teilnehmern Webinare als gern gesehene Alternative für die Zukunft begrüßen. Sie fühlten sich insbesondere durch die angenehmen Gruppengrößen von maximal 20 Teilnehmern sehr gut betreut.

pb40: Warum macht es Sinn, einen BIM-Kurs während der Corona-Zeit zu absolvieren?

Andreas Bach: Die Digitalisierung und BIM-Anwendungen werden die Baubranche zukünftig maßgeblich begleiten und auch ein Stück weit verändern. Bei vielen war der Bedarf, sich in diesem Bereich weiterzubilden, sicherlich schon länger vorhanden, es fehlte möglicherweise aber schlichtweg die Zeit dafür. Neue Zeitfenster, die sich aktuell ergeben, können aus unserer Sicht ideal für Weiterbildungen genutzt werden. Hierzu zählt auch, Weiterbildungen zu ermöglichen. Schüßler-Plan investiert in diesem Bereich viel in die eigenen Mitarbeiter, wir möchten unser Wissen aber auch extern teilen und freuen uns, dass wir ab Mitte des Jahres unseren E-Learning Kurs „BIM-Basis“ auch extern anbieten können – und hoffen selbstverständlich auf eine hohe Nachfrage.

Elvira Bodenmüller: In Anlehnung an den oben bereits als Link genannten BWI-Bau-Blog können wir für uns nur betonen, dass Online-Lehre auch weiterhin funktioniert, während alle Präsenzveranstaltungen in der Corona-Krise ausfallen oder verschoben werden müssen. Der verstärkte Einsatz digitaler Medien verleiht somit noch zusätzlich Schwung: Unser Angebot an Online-Veranstaltungen ist breit aufgestellt. Maximale Flexibilität ermöglicht eine optimale Vereinbarkeit von beruflicher und privater Situation. Aktuell hat jeder und jede die Chance, sich mittels Online-Schulungen für die Zeit nach Corona optimal am Arbeitsmarkt zu positionieren – und das ganz bequem von Zuhause aus! Denn gerade nach der Krise schlägt die Stunde für diejenigen, die hinterher aufräumen, Schaden begrenzen und neue Wege finden müssen. Insofern liegt in dieser Krise definitiv auch eine Chance, nicht nur für uns als BWI-Bau, sondern auch gerade für unsere Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette Bau!

Rainer Sailer: Durch die Corona-Krise ist natürlich eine große Unsicherheit verbreitet. „Wie lange habe ich Kurzarbeit? Werde ich meinen Job behalten? Wie betreue ich meine Kinder? ...“ Deshalb war es uns wichtig, in dieser Zeit berufliche Perspektive zu zeigen. Während des bisherigen Projektalltags vor Corona blieb oft wenig Zeit für Weiterbildung und Optimierung der eigenen Arbeitsprozesse. Durch die teilweise „erzwungene“ projektfreie Zeit besteht nun die Möglichkeit diesen Freiraum zu nutzen und sich für die Zeit danach ideal vorbereiten zu können. Jetzt auf BIM umzusteigen, ist für Unternehmen in mehrfacher Weise sinnvoll. Zum einen können Sie den „Projektstillstand“ nutzen, um auf die neue Planungsmethode umzustellen und somit für den „Neustart“ gerüstet zu sein. Zum anderen ist mit BIM eine effizientere und qualitativ höhere Abwicklung von Bauprojekten möglich, wodurch Sie langfristig Kosten einsparen können. Nach der Krise können die Teilnehmer durch die Online Seminare mit neuen Fähigkeiten punkten, sind der Digitalisierung im Bauwesen einen Schritt nähergekommen und können ihr Wissen auch in den kommenden Projekten einsetzen.

René Schumann: Entgegen der allgemeinen Wahrnehmung eines globalen Stillstands während der Einschränkungszeit, dreht sich die Welt der Forschung und Digitalisierung weiter – sogar schneller als zuvor. Infolge der Herausforderungen, welche die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen im alltäglichen (Arbeits-)Leben stellen, ist für alle Beteiligten ein großer Handlungsbedarf entstanden. Der Fokus richtet sich dabei auf adaptive Methoden, um eine bestmögliche Reaktion auf die vorherrschenden Umstände zu zeigen. Die Digitalisierung und Anwendung der BIM-Methode sollen dabei einen wesentlich größeren Stellenwert einnehmen und als Instrument für eine Soforthilfe dienen. Als logische Konsequenz wird die Aneignung von BIM Know-how folglich von Tag zu Tag wichtiger, da die Anzahl der Projekte, welche die Abwicklung mit der BIM-Methode erfordern, stetig zunehmen. Beispielsweise wird bereits heutzutage schon oft bei der Ausschreibung ein qualifizierter Nachweis von BIM-Kenntnissen als Standard vorausgesetzt. Die BIM-Weiterbildung ist daher nicht zuletzt in Zeiten von Covid-19 wichtig – ja sogar nötig.

Die Pandemie wirkt sich also potentiell als Katalysator zum Vorantreiben des Einsatzes der BIM-Methode aus und nicht als ein Grund zum Stillstand. Diese Prognose spiegelt sich insbesondere in unseren BIM-Basis Schulungsprogrammen (E-Learnings) wider. Seit Beginn der Einschränkungsmaßnahmen hat sich ein hoher Zulauf ergeben und die Nachfrage wächst stetig.

PERSONLICHER SCHREIBTISCH - MAGAZIN - ADMINISTRATION - Schüßler-Plan

LE1: Einführung im Unternehmen

Methodenschulung BIM Basis > LE1: Einführung im Unternehmen > 1 Digitalisierung und Change Management in Kontext...

LE1: Einführung im Unternehmen

Inhaltsverzeichnis Drucken Info Seite bearbeiten

Begriff und Merkmale

DIGITALISIERUNG: Veränderungen von Prozessen, Objekten und Ereignissen durch eine zunehmende Nutzung und Verknüpfung von digitalen Informationen zur Steigerung der Wertschöpfungskette.

Hinweis: Klicken Sie auf die farbigen Bildbereiche für weitere Informationen zu einzelnen Themen der Digitalisierung

Technische Entwicklungen

Industrie 4.0

Gerne wird Digitalisierung auch als Industrie 4.0 bezeichnet. Hierunter wird (auch wenn diese noch nicht abgeschlossen ist) die vierte industrielle Revolution verstanden. Aufbauend auf den drei vorangegangenen Revolutionen:

Copyright Schüßler-Plan

Wir bei planen-bauen 4.0 sind überzeugt, dass Transparenz und Vergleichbarkeit die Voraussetzungen für die zukunftssichere Marktentwicklung sind. Daher bedanken wir uns herzlichst bei unseren Ansprechpartnern für das Teilen ihrer Erfahrungen und für die ausführlichen Antworten. Wir sind stolz darauf, ein starkes Netzwerk von High Performers im Bereich BIM-Weiterbildung aufgebaut zu haben. Wir wünschen unseren Weiterbildungspartnern weiterhin viel Erfolg. Wir blicken voller Zuversicht auf die Zukunftsperspektive der BIM-Weiterbildung in Deutschland.